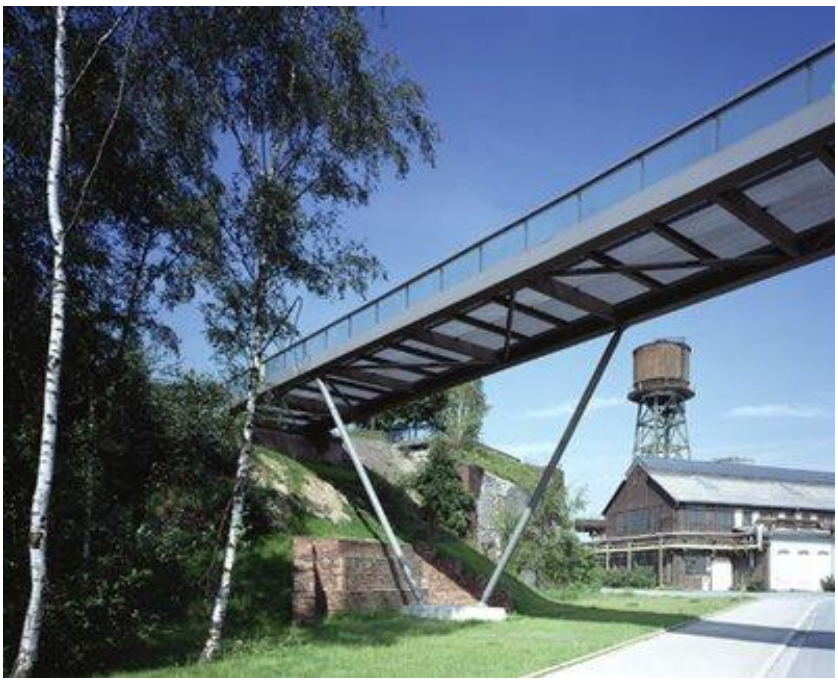

© Constantin Meyer

Nordpolbrücke

Bochum, Deutschland

ARCHITEKTUR
HHS Planer + Architekten AG

BAUHERRSCHAFT
Stadt Bochum

TRAGWERKSPLANUNG
Bollinger+Grohmann

FERTIGSTELLUNG
1999

SAMMLUNG
newroom

PUBLIKATIONSDATUM
28. Mai 2002

Die Nordpolbrücke überspannt als Fußgängerbrücke einen Canyon zwischen dem ehemaligen Hochofenplateau „Colosseum" und dem Hochplateau „Nordpol" auf dem zum innerstädtischen Stadtpark gewandelten ehemaligen Krupp-Gelände. Der polygonale Grundriß der Brücke steht im Kontrast zu den rationalen Konstruktionen der noch vorhandenen Rohrleitungen.

Die Lauffläche der Brücke wird in zwei Randträgern aufgelöst. Die Leichtigkeit dieser Konstruktion wird in der Glas-Stahl-Konstruktion der Geländerbrüstung konsequent weiterverfolgt.

Die Beleuchtung ist als ein interaktives Objekt entwickelt. Hierzu werden von Sensoren aufgenommene Umwelteinflüsse über ein Computerprogramm in rhythmische Steuerimpulse für die Beleuchtungskörper umgewandelt. Durch eine Folge kurz angestrahlter Scheibenabschnitte entsteht ein lebendig beleuchtetes Eingangssymbol (Text: Architekt)

© Constantin Meyer

© Constantin Meyer

© Constantin Meyer

Nordpolbrücke

DATENBLATT

Architektur: HHS Planer + Architekten AG (Doris Hegger - Luhnen, Manfred Hegger, Günter Schleiff)
Mitarbeit Architektur: Guido Höfert, Achim Dahl, Andreas Wiege. Achim Wollscheid (Lichtkünstler).
Bauherrschaft: Stadt Bochum
Tragwerksplanung: Bollinger+Grohmann
Fotografie: Constantin Meyer

Funktion: Verkehr

Fertigstellung: 1999

© Constantin Meyer

© Constantin Meyer

© Constantin Meyer

© Constantin Meyer

© Constantin Meyer

© Constantin Meyer

Nordpolbrücke

© Constantin Meyer

© Constantin Meyer

© Constantin Meyer